



X öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 02.03.2026

Ratsfraktion - SPD/Volt

An
Ratsfrau Pina Nell
Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses
der Landeshauptstadt Düsseldorf

**Antrag der Ratsfraktion SPD/Volt
Zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Landeshauptstadt Düsseldorf
am 02.03.2026**

Betrifft:

Haushaltsantrag der SPD/Volt-Ratsfraktion - hier: Schulgesundheitsfachkräfte

Sehr geehrte Frau Nell,

die SPD/Volt-Ratsfraktion bittet Sie, diesen Haushaltsantrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Landeshauptstadt Düsseldorf am 2. März 2026 zu nehmen und zur Abstimmung zu bringen.

Antrag:

Der Jugendhilfeausschuss der Landeshauptstadt Düsseldorf beauftragt die Verwaltung im Rahmen des Familiengrundschulzentrums in der Sonnenstraße die Einführung von Schulgesundheitsfachkräften in einem Modellprojekt zu erproben. Die Schaffung der Stelle (1 VZÄ) soll zum Schuljahr 2026/2027 erfolgen und zunächst auf zwei Jahre befristet sein. Der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf beschließt die notwendigen Mittel von 95.000 EUR im Haushalt 2026 zu sach- und fachgerecht zu etatisieren.

Begründung:

Mit der Weiterentwicklung von Grundschulen zu Familiengrundschulzentren verfolgt die Landeshauptstadt Düsseldorf das Ziel, Bildung, Beratung und Unterstützung für Kinder und Familien stärker zu verzahnen. Insbesondere in sozial heterogenen Quartieren zeigt sich, dass Schulen zunehmend Aufgaben übernehmen, die über den originären Bildungsauftrag hinausgehen. Dazu zählen gesundheitliche Prävention, psychosoziale Stabilisierung sowie die Unterstützung bei chronischen Erkrankungen und akuten gesundheitlichen Problemlagen.

Die Einführung von Schulgesundheitsfachkräften im Rahmen eines Modellprojekts am Familiengrundschulzentrum in der Sonnenstraße trägt diesem erweiterten Bedarf Rechnung. Schulgesundheitsfachkräfte können eine niedrigschwellige medizinisch-pflegerische Versorgung sicherstellen, akute Beschwerden versorgen, chronisch erkrankte Kinder im Schulalltag begleiten und präventive Gesundheitsangebote koordinieren. Dadurch werden Unterrichtsausfälle reduziert, Lehrkräfte entlastet und Eltern in Gesundheitsfragen unterstützt.

Gerade im Grundschulalter werden gesundheitliche Problemlagen häufig erstmals sichtbar. Entwicklungsverzögerungen, psychosomatische Beschwerden, mangelnde Vorsorge oder Defizite im Bereich Ernährung und Bewegung können frühzeitig erkannt und geeignete Unterstützungsmaßnahmen eingeleitet werden. Eine kontinuierlich vor Ort präsente Fachkraft aus dem Bereich Logopädie, Krankenpflege oder Heilpädagogik stärkt zudem die Zusammenarbeit zwischen Schule, Elternhaus, Kinder- und Jugendhilfe sowie dem Gesundheitswesen.

Das Modellprojekt mit einer Vollzeitstelle (1 VZÄ) ab dem Schuljahr 2026/2027 und einer zunächst auf zwei Jahre befristeten Laufzeit ermöglicht es, Bedarfe, Wirksamkeit und strukturelle Rahmenbedingungen systematisch zu evaluieren. Auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse kann anschließend über eine Verstetigung oder Ausweitung des Angebots auf weitere Standorte entschieden werden.

Vor dem Hintergrund steigender psychosozialer Belastungen bei Kindern, wachsender Anforderungen an Schulen, gerade in Bezug auf die Einführung des Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung, sowie des präventiven Ansatzes der kommunalen Gesundheits- und Jugendhilfepolitik stellt die Erprobung von Schulgesundheitsfachkräften einen fachlich sinnvollen und zukunftsorientierten Schritt dar.

Mit freundlichen Grüßen

Anne Hahn

Hakim El Ghazali

Thema	Produkt/ Maßnahme	Zeile	Konto	Haushaltsjahr			
				Beträge in EUR			
				Verbesserung (+)/ Verschlechterung (-)			
				2026	2027	2028	2029
Pilotprojekt Schulgesundheitsfachkraft				- 95.000	- 95.000		